

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

### 10. Eine Frau an die andere.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-190584

Daß Du Dich über diese Nachricht herzlich freuen  
werdest, davon hält sich überzeugt

E. . . . . Dein  
am 3ten März . . . . . Adolph,

17 —

10. Eine Frau an die andere.

Liebe Frau Gevatterin!

Wie stehts denn mit Ihren Hühnern, sind sie  
auch so faul im Eyerlegen wie die meinigen? Ich  
habe sechszehn Hühner auf dem Hofraume herum  
laufen, die die ganze Zeit her mit gerbstetem  
Faser sind gesütert worden, und gleichwohl  
legen sie immer noch sehr wenig Eyer. Es muß  
aber andern Leuten auch so gehen, denn man  
kann ja noch keine zu kaufen bekommen. Ich  
habe gegenwärtig einen kranken Freund, dem ich  
gar zu gern öfters eine gute Suppe schicken möch-  
te, aber ohne Eyer lassen sich nicht viele Suppen  
machen. Sie würde mir deshalb einen großen  
Gefallen erzeigen, wenn Sie mir etwa vor der  
Hand mit einem Mandel aushelfen könnte. Ich  
werde Ihr mit vielem Danke entweder das Geld  
dafür schicken, oder Ihr, so bald meine Hühner  
sich besser halten als alleweile, ein ander Man-  
del dafür wieder geben. Ich verbleibe indessen

Ihre  
am 8ten März . . . . . dienstwillige Gevatterin

17 — . . . . . S. M. C.

11.